

Über Sinn und Werte in der heutigen Politik

Fürstenfeldbruck – Es ist ein Thema, das in Zeiten des Ukraine-Krieges aktueller nicht sein könnte: Das Buch „Klein- und Großgeister in der europäischen Politik – Ansätze zu einer sinnorientierten Politik nach Viktor Frankl“ handelt vom positiven Nutzen einer Politik, die sich an Werte wie Nächstenliebe, Frieden und Demokratie orientiert. Herausgegeben haben es der im vergangenen Dezember verstorbene Otto Zsó, ehemaliger Direktor des Süddeutschen Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse, und der Fürstenfeldbrucker Stadtarchivar Gerhard Neumeier. Im Rahmen einer Lesung wurde es vorgestellt.

Die Teilnehmer beschäftigten sich mit der Frage, wie eine werteorientierte Politik in der heutigen Zeit funktionieren kann. Zunächst las Neumeier aus dem ersten, theoretischen Teil des Buchs, der die Ansätze einer sinnorientierten Politik behandelt. Im zweiten Teil folgten Porträts von insgesamt 14 Vorbildern aus der Politik. Darunter der Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus Georg Elser und der Friedensnobelpreisträger und letzte Staatspräsidenten der Sowjetunion Michail Gorbatschow.



Diskutierten über Sinn und Wert der Politik: (v.l.) Moderator Raimund Schöll, Gerhard Neumeier und Nadja Palombo.

Nach der Lesung in den Räumen des Brucker Instituts folgte ein Gespräch mit dem Autor Neumeier und mit Nadja Palombo, Leiterin des Süddeutschen Instituts zu der Frage: „Was bedeutet eine sinnorientierte politische Kultur für uns heute, und wie können wir das Geschehen in einer herausfordernden Zeit wie der unseren sinnvoll mitgestalten?“

Am Ende des Diskurses hatten die Teilnehmer, die sowohl in Präsenz anwesend als auch online zugeschaltet waren, einschlägige Kriterien einer an Sinn und Werten ausgerichteten Politik erkennen

können, heißt es in einer Mitteilung des Instituts. Zu den Kriterien zählten demnach: Einfühlungsvermögen in die Position des Gegenübers, angemessener Umgang mit der Geschichte sowie Verzicht auf Egoismus und Narzissmus.

Gleichzeitig seien aber auch die Merkmale sinnwidriger Politik von den Teilnehmern und dem Autor in den Blick genommen worden. Dies sind nach Ansicht der Diskutierenden Machtstreben, Denken in Einflussphären, Korruption, Intrigantentum und Lüge als Mittel der Politik.